

Ein Mesner will Horber Figuren retten

Die Nachtwächter setzen sich für die Restaurierung von Figuren der Horber Bildhauerschule ein. Werke, die erhalten sind, müssen von Holzwürmern und Schimmelpilzen befreit werden.

■ Von Joachim Lipp

HORB-HEILIGENZIMMERN. Der Mesner Jens Stehle engagiert sich in Heiligenzimmern mit viel Herzblut für den Erhalt von Kunstgegenständen, die einst in Werkstätten der Horber Bildhauerschule entstanden sind. Mittels der Spendeneinnahme beim Horber Advent unterstützen die Nachtwächter dieses Vorhaben mit 300 Euro.

Im September hatten Joachim Lipp, Heinrich Raible und Bruno Springmann dem Mesner Schlehe einen Besuch in der Sakristei der Patriciuskirche abgestattet. Dort mussten sie feststellen, dass einige Heiligenfiguren vom Holzwurm oder vom Schimmelpilz befallen sind. Andere Figuren weisen Schwundrisse und Farbplatzungen auf oder wurden zum Teil von einem Restaurator so stümperhaft neu gefasst, dass die Originalfassung nachhaltig beschädigt wurde. Eine Restaurierung ist dringend von Nöten, damit die Heiligenfiguren nach der Wiedereröffnung der Pfarrkirche, deren Kirchendach gerade saniert wird, wieder an ihren ursprünglichen Platz zurückkehren können.

Ausstattung von Meintel

Die dem Missionar Irlands geweihte Kirche wurde in Heiligenzimmern von 1847 bis 1850 nach Plänen des Baurats Anton Zobel aus Sigmaringen im neugotischen Stil erbaut. Der denkmalgeschützte Bau erhielt nach seiner Fertigstellung mit dem Hauptaltar, zwei Nebenaltären und der Kanzel 1854 eine qualitätsvolle Kirchengestaltung aus der Werkstatt des Johann Nepomuk Meintel (1816–1872), dem Begründer der sogenannten Horber Bildhauerschule. Von den 1965 entfernten Seitenaltären blieben die

Figuren der Gottesmutter mit Jesuskind sowie des Heiligen Josef erhalten. Eine 1856 geschaffene tragbare Maria Immakulata Statue stammt ebenfalls aus dem Meintelschen Atelier. Hierzu gesellten sich in den Jahren 1901 und 1906 noch sechs Kirchenfiguren aus der Werkstatt des Anton Leins (1866 – 1925), der nach einer Bildhauerlehre in der Werkstatt von Peter Paul Hausch und Johann Bayer 1890 das Meintelsche Anwesen an der Neckarstraße erwarb und hier seine „Werkstätte für kirchliche Kunst“ gründete.

Statue von Leins

Bei der 1901 von Leins aus Zirbelkiefernholz geschnitzten Herz-Maria-Statue hat sich die qualitätsvolle Originalfassung erhalten, die durch das lebendige Inkarnat und die aufwendige Ornamentik des Gewands besticht. Die im selben Jahr entstandene Herz-Jesu-Figur wurde 1965 im Zuge einer Kirchenrenovierung überfasst, so dass die Leinssche Originalfassung nachhaltig beschädigt wurde.

Die Figur des heiligen Joachim sowie die Darstellung der heiligen Anna mit Maria besitzen noch die Originalfassung. Der heilige Joachim ist aber seiner Schäferschaufel verlustig gegangen. Die Statue des heiligen Aloisius von Gonzaga weist ebenfalls die eindrucksvolle Originalfassung von Anton Leins auf. Unter dessen Chormhemd ist jedoch der Schimmelbefall deutlich zu sehen.

Diese drei Heiligenfiguren konnten 1906 durch Spenden zum Preis von insgesamt 785 Mark erworben werden. Für die damalig hohe Spendenbereitschaft spricht der durchschnittliche Monatslohn, der sich in jenem Jahr auf 79 Mark belief. Bei dem im gleichen Jahr



Die Horber Nachtwächter unterstützen die Initiative des Mesners Jens Schlehe, der in Heiligenzimmern Kunstwerke aus der Horber Bildhauerschule bestmöglich erhalten und für die Nachfolgegenerationen sichern möchte.

Foto: Joachim Lipp

von Leins geschnitzten und ebenfalls überfassten Kirchenpatron Patricius soll die ursprüngliche Fassung ebenfalls rekonstruiert werden.

Zu den neun Heiligenfiguren aus der Horber Bildhauerschule gesellen sich noch eine Terrakottafigur mit der Dar-

stellung des heiligen Antonius von Padua sowie eine Gipsfigur mit der Darstellung des heiligen Judas Thaddäus, die unbekannter Provenienz sind.

Für die Restauration der elf Statuen ist eine Gesamtsumme von rund 30000 Euro veranschlagt.

➔ Mehr Informationen über die Initiative zur Restaurierung des Kirchenschatzes der Pfarrkirche St. Patricius in Heiligenzimmern sowie Angaben zum Spendenkonto findet man im Internet unter der Adresse www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de

Nächste Woche gibt's ein paar Umleitungen

Die erste Vollsperrung der B 32 im Zuge der Bauarbeiten für die Brücke ist ab 8. Januar.

HORB. Die Stuttgarter Straße wird ab Montag, 8. Januar, bis voraussichtlich Samstag, 20. Januar, für Gehölzarbeiten gesperrt. Grund sind die Arbeiten an der Hochbrücke.

Wie die Stadtverwaltung berichtet, müssen vorbereitend für die Straßenbauarbeiten im Bereich Rauschbart Gehölzarbeiten auf dem Hang entlang der B 32 Stuttgarter Straße ausgeführt werden. Dafür wird die Stuttgarter Straße ab Montag, 8. Januar, bis voraussichtlich Samstag, 20. Januar, zwischen dem Abzweig Stuttgarter Straße/Gutermannstraße und der Einmündung Haugenstein voll gesperrt werden. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Die Gutermannstraße und die Straße zum Haugenstein bleiben von der Stuttgarter Straße aus befahrbar.

Während der zweiwöchigen Vollsperrung werden im Hangbereich über der B 32 durch Rückschnitt- und Fällarbeiten der Bewuchs und die Gehölze entfernt. Die Arbeiten werden

im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe von einem Fachunternehmen durchgeführt und sind mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Gleichzeitig lässt das Kreisforstamt im westlichen Teil der Straße Richtung Horb Rückschnittarbeiten zum Erhalt der Verkehrssicherheit durchführen.

Eine Umleitung wird ausgeschildert und beginnt aus Richtung Nordstetten kommend vor der Christophorusbrücke stadteinwärts. Hier wird der Verkehr über die L 398/ K4779/ Rexingen nach Freudenstadt, beziehungsweise auf den Hohenberg geleitet, ebenso der Verkehr aus Richtung Neckarhausen. Von Bildechingen über die B 28 kommend wird der Verkehr über die B 28/ K4779, Hohenberg/ Rexingen umgeleitet. Dem Verkehr auf der A 81 in Richtung Freudenstadt wird empfohlen, bereits an der Anschlussstelle Rottenburg abzufahren. Verkehrsteilnehmende, die aus Richtung L370/ Neckar-



Wer nächste Woche von Bildechingen nach Horb hineinfahren will, muss eine Umleitung nehmen.

Foto: Hopp

tal kommen, werden über die L 360/ Weitingen sowie über die K4708/Bildechingen auf den Hohenberg geleitet. Wege in die Horber Innenstadt werden für den Schwerverkehr – mit Ausnahme des Anliegerverkehrs – gesperrt sein. Auf den jeweiligen Zufahrtsstraßen wird dieses Verbot mit großen Hinweisschildern angekündigt. Weiterhin erhält die Altheimer Straße im innerstädtischen Be-

reich eine Einbahnstraßenregelung stadtauswärts. Darüber hinaus werden die Bereiche ab dem Abzweig B 32/L 370 Mühlener Straße bis Ortsausgang Horb und ab dem Abzweig Gutermannstraße/Altheimer Straße bis Ortsausgang Horb mit Halteverboten versehen, wodurch Parkmöglichkeiten wegfallen.

Der ursprüngliche Plan einer durchgängigen rund

zwölfmonatigen Vollsperrung der B 32 Stuttgarter Straße wurde zwischenzeitlich überarbeitet. Geplant ist nun zunächst, ab April/Mai 2024 eine rund fünfmonatige Vollsperrung einzurichten. In dieser Phase wird dann zunächst nur der Hang über der B 32 abgetragen und die dort gewonnenen Erdmassen werden im Haugenloch für die Baustellenzuwegung eingebaut. Danach wird die B 32 wieder für den Verkehr geöffnet werden. Im Sommer muss dann die B 32 nochmals für rund fünf bis sechs Monate gesperrt werden.

Aktuell ist vorgesehen, bei den mehrmonatigen Sperrungen dieselben Umleitungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen wie bei der nun anstehenden zweiwöchigen Vollsperrung einzurichten.

➔ Aktuelle Informationen zum Projekt sind auf der Projektseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe unter hochbruecke-horb.de. Weitere Informationen unter VerkehrsInfo BW mit aktuellen Informationen zur Verkehrslage und zu Baustellen sowie in der „VerkehrsInfo BW“-App.

■ Horb

Marktplatz ist gesperrt

HORB. Am Samstag, 6. Januar, ist der Horber Marktplatz vom ehemaligen Möbel Raible bis zum Gasthaus Schiff von 17 bis 20 Uhr wegen der Fasnetsveranstaltung „Maskenabtauben“ für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Ebenfalls gelten von 17 bis 20 Uhr an den ausgewiesenen Parkplätzen auf dem Marktplatz Halteverbote. Die Bußgasse kann bis Einmündungsbereich Wintergasse / Marktstraße befahren werden. Der Burgstall kann von Anliegern befahren werden..

Anonyme Alkoholiker treffen sich

HORB/FREUDENSTADT-DORNSTETTEN. Die Anonymen Alkoholiker in Horb treffen sich wöchentlich am Sonntag von 17 bis 19 Uhr im Awo-Gebäude in der Neckarstraße in Horb. In Dornstetten trifft sich die Gruppe mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr in der Zeppelinstraße 25.

Ausstellung zum letzten Mal geöffnet

HORB. Am kommenden Sonntag, 7. Januar, werden die Kunstwerke von Albrecht A. Bopp, Josef Nadj und Ingrid Ritterbuch zum letzten Mal in dieser außergewöhnlichen Kombination im Kunstverein Oberer Neckar zu sehen sein. Geöffnet ist am letzten Ausstellungstag von 14 bis 18 Uhr. Der Maler Albrecht A. Bopp und die Künstlerin Ingrid Ritterbusch, sowie weitere Personen vom Kunstverein sind vor Ort und freuen sich auf einen schönen Austausch.

Stammtisch des Vdk trifft sich

HORB. Am Donnerstag, 11. Januar, findet ab 18 Uhr der Stammtisch des Vdk, Ortsgruppe Horb, im Gasthaus Goldener Adler in Horb statt. Hierzu sind die Mitglieder sowie Freunde und Interessierte eingeladen. Aufgrund der Fasnet findet der nächste Stammtisch am Donnerstag, 1. Februar, im Gasthaus Steiglehof statt.

Andere Fahrtzeiten und Ersatzverkehr

HORB. Wegen einer Baumaßnahme auf der Kulturbahn (Pforzheim – Horb – Tübingen) kommt es nach Angaben der Deutschen Bahn ab 8. Januar bei den Zügen der Linie RB 74 zu Fahrplanänderungen und Ersatzverkehr. Die Fahrzeiten der Züge und Ersatzbusse sind ab Freitag, 5. Januar, auf bahn.de sowie im DB Navigator verfügbar. Auch auf der Gäubahn gibt es ab 8. Januar Bauarbeiten. Es gibt nach Auskunft der Deutschen Bahn Zugausfälle und Fahrplanänderungen unter anderem zwischen Eutingen und Rottweil.

■ Redaktion

Lokalredaktion

Telefon: 07451/900326

E-Mail: redaktionhorb@schwarzwaelder-bote.de

Anfragen zur **Zustellung:**

0800/7 80 78 02 (gebührenfrei)